



Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 13.11. – 20.12.15

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

		<u>Maria Himmelfahrt</u>	<u>Maria Rast</u>
So	13.12.	8.30 Messe: Fam. Danielczyk, Heuböck u Hübner. Sammlung: Bruder in Not	
		10.00	Messe: Fam. Decker f. + Mutter, Großmutter und Urgroßmutter Ministrantenaufnahme Sammlung: Bruder in Not
		17.15 Eucharistische Anbetung Beichtgelegenheit	
		18.00 Abendmesse: Fr. Vanicek f. + Eltern u. Großeltern Sammlung: Bruder in Not	
Mo	14.12.	18.00	Jungschar
Di	15.12.	11.00 Begräbnis: Fr. Friederike Ofner	EKO – Vorbereitung
		16.00	
		18.00 gem. Firmvorbereitung	
Mi	16.12.	9.00 Mütterrunde	
Do	17.12.	17.30 Jungschar	Legio Mariä
		18.30	
Fr	18.12.	8.00 Rorate anschl. Frühstück	
Sa	19.12.	18.00	Rosenkranz
So	20.12.	8.30 Familienmesse Pfarrkaffee Adventsingen	Messe Kaffeejause „50+“
		10.00	
		18.00 Abendmesse: f. + Vater Franz Viklicky z. 95. Geburtstag	

Hi. Messe **Gablitz** Pfarrkirche Sa 18.30 Vorabendmesse, So 9.30, Hannbaum So 8h
 Rorate in Gablitz: Di, 15. und 22. 12., 6h
 So 13.12. 18h Adventkonzert der Singgemeinschaft Gablitz in der Pfarrkirche

3. Advent 1.Lg: Zef 3, 14-17 2. Lg: Phil 4, 4-7 Evg.: Lk 3, 10-18

Ein heiliger Imperativ

Als ich einmal anlässlich des 3. Adventsontags auf Facebook als Statusmeldung das „Freut euch, noch einmal sage ich, freut euch!“ auf zwei Posts aufgeteilt habe, hat eine meiner Bekannten dann gepostet: „Ja, ist ja schon gut, ich freu mich ja schon!“ Damit hat sie mich nicht nur zum Kichern gebracht (also wir haben

gemeinsam gekichert), sondern auch sehr deutlich den Imperativ herausgestrichen, dass es mehr ist als eine sanfte Erinnerung, dass wir Grund zur Freude haben, wie Paulus hier an die Philipper schreibt. Es ist eine dringliche Aufforderung, aber es hat nichts mit Lustigkeit oder Fröhlichkeit zu tun, sondern meint diese stille, tiefe, bewegende Freude aus der heraus wir unser Leben gestalten sollen. Eine innere Haltung.

„Freut euch!“ ist also keineswegs ein Befehl, sich jetzt gefälligst zu freuen, auch wenn man grade gar keine Lust dazu hat, sondern es ist das liebevolle Aufmerksam-Machen auf den Grund der Freude. Und die Hilfe, die uns aus unseren Abgründen wieder ans Licht der Lebensfreude führt.

Freu dich doch!, das ist auch der Weg, wie Gott tröstet, wenn man die Türen der Seele nicht ganz zuklappt. Ein kleines Tier das putzige Bewegungen macht, das sich skurril verhält, ein Mensch, der uns zum Lachen bringt, der Blick in den Himmel, der uns in die Weite holt ... So Vieles kann man als das Taschentuch, mit dem Gott uns die Tränen abwischt und unsere Nasen putzt, wahrnehmen. Die Freude wieder ins Herz pflanzen lassen. Sich nicht gegen die Freude wehren. Sich von der Freude aufrichten lassen. „Freu dich doch!“ und lass einmal das Herumkritteln weg, gönnt dir doch die Freude auch schon über die kleinen Dinge. „Das Kleine groß machen“, nennt das eine befreundete Philosophin, wenn beim Fotografieren der Blick auf Insekten fällt, Kieselsteine plötzlich der Star am Foto sind ... Sich dem Kleinen zuwenden, auch, sich an den kleinen Ereignissen erfreuen. So kommt man nach und nach in Schwung mit der Freude.

Und wenn wir dann noch alle durch unsere Achtsamkeit erworbenen Freudemomente so erleben können, dass wir Gott quasi zuzwinkern dankbar, dann sind wir bestens vorbereitet für die Fete zur Geburt des Herrn.

Beginnen wir heute.

MH Fr 18.12., 8 Uhr - Dritte Rorate im Advent

„Ora et ede!“ – soll heißen „bete und frühstücke!“

Wir feiern gemeinsam eine Rorate-Messe; und - wer Zeit hat-, bleibt zu einem gemütlichen Aufwärm-Frühstück.

MR So, 20.12. Weihnachtliche Kaffeejause 50+

.....junge Musikanten spielen Musik zum Mitsingen, Advent-Geschichten, Schmankerln

Ein bisschen Vorfreude auf Weihnachten!

MR So, 20.12., 14 Uhr - Wir schmücken

unsere Kirche und die beiden Weihnachtsbäume.

Wenn wir viele sind geht's leichter und schneller!

(das ist eine sehr herzliche Bitte an die Pfarrgemeinde)

MR Dank an die MariaRastler und MariaRastlerinnen

für unterstützende € 70,71 zur Rückzahlung des Dachdarlehen.